
P R O T O K O L L
**über die Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und
Klimaschutz des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem
21.11.2024, 17:01 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in
Cloppenburg**

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf

stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kreistagsabgeordneter Josef Osterkamp

Mitglieder

3. Kreistagsabgeordneter Jan Block
4. Kreistagsabgeordneter Tobias Bohmann Vertretung für Herrn
Henning Stoffers
5. Kreistagsabgeordneter Hannes Coners
6. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
7. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde Vertretung für Herrn Wilfried
Thunert
8. Kreistagsabgeordneter Dirk Koopmann Vertretung für Herrn Ser-
gei Meier
9. Kreistagsabgeordneter Rainer Kroner
10. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer Vertreter für Herrn Dennis
Löschen
11. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer
12. Kreistagsabgeordnete Christa Preuth-Stuke
13. Kreistagsabgeordneter Martin Roter
14. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske

Verwaltung

15. Landrat Johann Wimberg
16. Kreisrat Ansgar Meyer
17. Kreisverwaltungsrat Alexander Thole
18. Kreisbaudirektor Roland Ribinski
19. Kreisamtsrätin Michaela Nitsche

Protokollführer/in

20. Kreisamtmann Bernd Norrenbrock

Es fehlte/n:

21. Kreistagsabgeordneter Yilmaz Mutlu
22. Kreistagsabgeordneter Sven Sager
23. Vertreterin des Beirates für Men-
schen mit Behinderungen Renate Wingbermhühle-Rißmann



Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Neuaufstellung RROP V-PLA/24/421
Hier: Sachstandsbericht Einleitung des Beteiligungsverfahrens
- 6 . Hotspot 23- Vielfalt in Geest und Moor; Sachstandsbericht und Mittelaufstockung V-PLA/24/417
- 7 . Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 30.10.2024 - Sachstandsbericht zur Wasserförderung des OOWV im Landkreis Cloppenburg V-PLA/24/422
- 8 . Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg V-PLA/24/418
- 9 . Endlagersuche V-PLA/24/419
- 10 . Netzausbau Strom V-PLA/24/420
- 11 . Anregungen und Beschwerden
- 12 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 13 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, eröffnet die Sitzung um 17.01 Uhr, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz, die Vertreter der Kreisverwaltung sowie die Zuhörer zur Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anschließend stellt der Vorsitzende die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz vom 29.08.2024 wird einstimmig, bei 3 Enthaltungen, genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen

5. Neuaufstellung RROP Hier: Sachstandsbericht Einleitung des Beteiligungsverfahrens Vorlage: V-PLA/24/421

Kreisamtsrätin Nitsche trägt zur Vorlage **V-PLA/24/421** „Neuaufstellung RROP – Hier: Sachstandsbericht Einleitung des Beteiligungsverfahrens“ die beigefügte Präsentation vor.

Kreistagsabgeordneter Coners hinterfragt, warum in der Begründung zum RROP an sehr vielen Stellen der Satz „keine Festlegungen im Regionalen Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cloppenburg 2025“ zu finden sei.

Kreisamtsrätin Nitsche erklärt, dass man sich bei der Begründung zum RROP an der Struktur des LROP orientiert habe. Es werde zu jedem Punkt im LROP Bezug genommen. Wenn der Landkreis Cloppenburg allerdings zu einem Punkt keine Festlegungen treffe, sei dieser Satz eingefügt worden. Es werde jedoch aktuell geprüft, ob die Struktur etwas verändert werden könne, damit die beschreibende Darstellung und Begründung besser lesbar sei.

Kreistagsabgeordneter Coners vergewissert sich, dass an den entsprechenden Stellen dann keine Bestimmungen durch den Landkreis Cloppenburg getroffen werde.

Kreisamtsrätin Nitsche bekräftigt, dass keine Regelung aufgenommen werde, wenn keine Betroffenheit bestünde.

Kreistagsabgeordneter Koopmann erfragt, ob die im September 2023 vorgestellte Karte zur Windenergie immer noch Gültigkeit besitze.

Kreisamtsrätin Nitsche führt aus, dass die im September 2023 vorgestellte Karte immer noch aktuell sei. Es seien marginale Änderungen vorgenommen worden, da z.B. ein Gebäude



mittlerweile abgerissen worden und so eine geringfügige Aktualisierung möglich gewesen sei.

Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigt sich, ob es Punkte innerhalb des RROP gebe, über die mit den betroffenen Gemeinden keine Einigkeit erzielt werden konnte oder man grundlegend anderer Meinung sei.

Kreisrat Meyer stellt klar, dass zwar z.B. bei der Ausweisung von Wohnstandorten die Vorstellungen der Gemeinden und des Landkreises ein wenig auseinander gingen, eine grundlegende Uneinigkeit habe jedoch nicht bestanden. Grundsätzlich habe man sich an den Interessen der Gemeinden orientiert, es konnte jedoch nicht allen Wünschen gefolgt werden.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf erwähnt, dass sicherlich bei Auslegung des RROP Einwendungen eingehen werden, mit denen es sich dann zu befassen gilt.

Kreisamtsrätin Nitsche merkt zusätzlich an, dass bei dem Thema Siedlungsstruktur nur das berücksichtigt werden dürfe, was bereits eine gewisse Planreife habe. Lose Planungen reichen nicht aus.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

6. Hotspot 23- Vielfalt in Geest und Moor; Sachstandsbericht und Mittelaufstockung Vorlage: V-PLA/24/417

Kreisverwaltungsrat Thole stellt die Vorlage **V-PLA/24/417** „Hotspot 23- Vielfalt in Geest und Moor; Sachstandsbericht und Mittelaufstockung“ anhand der beigefügten Präsentation vor.

Kreistagsabgeordneter Bohmann erfragt, ob der Vogelbeobachtungsturm im Vehnemoor für Besucher zugänglich sein werde.

Kreisverwaltungsrat Thole bestätigt dies.

Kreistagsabgeordneter Bohmann hebt den grundsätzlich positiven Effekt der CO₂ Speicherung durch eine Moorrenaturierung hervor und erbittet eine Erläuterung, ob für das Wiedervernässungsprojekt im Vehnemoor West sämtliche Bäume auf der Fläche gefällt werden oder sich die Fällarbeiten auf den Rand der Fläche begrenzen.

Kreisverwaltungsrat Thole erklärt, dass die Bäume nur auf der Fläche und nur in dem Maße entfernt werden, wie es für die Errichtung der notwendigen Wälle erforderlich ist. Die restlichen Bäume werden nicht gefällt.

Kreistagsabgeordneter Bohmann hinterfragt, ob die nun notwendigen Mehrkosten in der allgemeinen Steigerung der Baukosten begründet seien oder ob lediglich zu niedrig geplant wurde.

Kreisverwaltungsrat Thole entgegnet, dass momentan eine Abstimmung mit dem Fördermittelegeber erfolge, ob noch mehr Geld abgerufen werden könne. Ersatzgeld dürfe zur Co-Finanzierung nicht eingesetzt werden. Ebenso können Maßnahmen nicht geteilt werden.



Kreistagsabgeordneter Bohmann hakt nach, ob sich die Mehrkosten erst ergäben, wenn die Förderzusage für die nachgeforderten Mittel vorläge.

Kreisverwaltungsrat Thole bestätigt dies.

Kreisrat Meyer erläutert, dass die Antragstellung für die Projekte im Jahr 2019 erfolgte. Im Rahmen dieses Antrags habe bereits eine konkrete Maßnahmenplanung inklusive Kostenberechnung vorgelegt werden müssen. Dieses Risiko habe der Landkreis Cloppenburg bei derartigen Fördermaßnahmen einzugehen, da die Förderbedingungen mit 90% Förderung dementsprechend attraktiv seien.

Kreistagsabgeordneter Vaske signalisiert seine Zustimmung und merkt an, dass die CDU Fraktion die Projekte gut finde und diese umgesetzt werden sollten.

Kreistagsabgeordneter Meyer erfragt, was passiere, wenn die Förderzusage für die Mittelaufstockung ausbleibe.

Kreisrat Meyer erklärt, dass die Möglichkeit bestehe, Maßnahmen komplett aus dem Projekt herauszunehmen. Diese könnten dann komplett über Ersatzgeld finanziert werden. Nur die Co-Finanzierung mit Ersatzgeld sei problematisch.

Kreistagsabgeordneter Coners erkundigt sich, wie groß die Projektfläche für die Renaturierung des Teilabschnitts der Soeste sei.

Kreisverwaltungsrat Thole führt an, dass die Fläche insgesamt 5,3 ha groß sei.

Kreistagsabgeordneter Coners erbittet Auskunft, ob bezüglich der Vogelbeobachtungsstation an der Talsperre ein Zeitplan abzusehen sei.

Kreisverwaltungsrat Thole erläutert, dass die Planunterlagen und der Bauantrag eingereicht wurden. Es stelle sich nun allerdings die Frage, ob die Fördermittel zur Verfügung gestellt werden können. Diese Maßnahme könne auch nicht ersatzweise über Ersatzgeld finanziert werden, da keine direkte Aufwertung der Flächen erfolge.

Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Unter dem Vorbehalt der Mittelaufstockung und Bewilligung weiterer Fördermittel des Bundes und Landes wird der Erhöhung des Eigenanteils um 172.500 Euro (10 %) zugestimmt.

**7. Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 30.10.2024 - Sachstandsbericht zur Wasserförderung des OOWV im Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-PLA/24/422**

Da der Tagesordnungspunkt zur Vorlage **V-PLA/24/422** auf einem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion beruht, übergibt der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, das Wort an den Kreistagsabgeordneten Kolde. Dieser führt aus, dass innerhalb der Fraktion über den Inhalt des Schreibens des Kreislandvolkes diskutiert wurde und allgemeine Ver-



wunderung darüber herrsche, dass die Grundwasserentnahme für das Wasserwerk Thülsfelde seit 2016 ohne Genehmigung erfolge. Dies stoße bitter auf. Daher sei der Sachstandsbericht angefragt worden.

Kreisverwaltungsrat Thole stellt den Sachstand anhand der Vorlage **V-PLA/24/422** „Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 30.10.2024 - Sachstandsbericht zur Wasserförderung des OOWV im Landkreis Cloppenburg“ vor.

Kreistagsabgeordneter Bohmann hinterfragt, ob es üblich sei, dass ein Wasserversorger einen derart kurzfristigen Antrag stelle und ob das Verhalten des OOWV sanktioniert werden könne.

Kreisverwaltungsrat Thole erwidert, dass eine Stilllegung schwierig sei. Es gehe immerhin um die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung.

Kreistagsabgeordneter Bohmann hakt nach, ob die Verhängung von Ordnungsgeldern möglich sei.

Kreisverwaltungsrat Thole erklärt, dass dies zwar im bisherigen Verfahren überlegt, jedoch schnell wieder verworfen worden sei.

Kreisrat Meyer stellt dar, dass der OOWV schon an den Antragsunterlagen gearbeitet habe. Wasserrechtsverfahren seien kompliziert und die Erstellung und Zusammenstellung der Untersuchungen und Gutachten sei schwierig. Im Verfahren mussten umfangreichen Unterlagen erstellt werden. Den Anforderungen an diese Unterlagen liegen sehr komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde. Innerhalb des Verfahrens kam es zu mehreren Abstimmungserfordernissen mit dem Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz. Der Eindruck, dass der OOWV die Anweisungen ignoriert habe, sei entgegenzutreten.

Kreistagsabgeordneter Meyer erwähnt, dass in den Jahren 2016 – 2017 in Friesoythe intensiv über den Sachverhalt und das Bewilligungsverfahren diskutiert wurde. Der damalige Amtsleiter des Umweltamtes, Herr Meiners, habe zum Thema Duldung und zum Fortgang des Verfahrens seinerzeit im Rat vorgetragen und sei ebenfalls nicht zufrieden gewesen.

Kreisrat Meyer erläutert, dass es keine Duldung in diesem Fall gebe. Es werde lediglich nicht gegen die Entnahme eingeschritten, da es um die öffentliche Trinkwasserversorgung gehe. Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz habe den Vorschlag der Zulassung des vorzeitigen Beginns unterbreitet. Damals habe man sich aufgrund der vorherrschenden Erkenntnis- und Aktenlage nicht dazu in der Lage gesehen und um Anweisung durch das MU gebeten. Eine solche Anweisung blieb jedoch aus.

Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigt sich, was passieren würde, wenn man zu dem Schluss käme, dass die Genehmigung versagt werden müsse. Zudem bittet er um Mitteilung der Sichtweise der Kreisverwaltung hinsichtlich der vier Probebohrungen zur Trinkwassererkundung im Südkreis und ob eine zusätzliche Entnahme aus Sicht der Verwaltung erforderlich sei. Ein entsprechendes Wasserschutzgebiet sei für die Landwirte schwierig.

Kreisrat Meyer erklärt, dass beabsichtigt sei, in Kürze den vorzeitigen Beginn für die Grundwasserentnahme in Thülsfelde zuzulassen. Damit sei ein rechtmäßiger Zustand hergestellt. Außerdem sei auch im Zeitraum des ungenehmigten Zustands die Beweissicherung weiter fortgeführt worden.



Zur Sichtweise der Verwaltung auf die Trinkwassererkundung im Südkreis führt Kreisrat Meyer an, dass bereits seit Jahren das Trinkwasservorranggebiet im LROP festgesetzt sei. Der OOWV hat dargelegt, dass aufgrund des Bevölkerungswachstums und der Gewerbeentwicklung in der Region, die bisherigen Wasserrechte nicht ausreichen. Daher werde nun, nicht nur im Landkreis Cloppenburg, sondern z.B. auch im Landkreis Oldenburg, erkundet. Das Verfahren inklusive der Erstellung der Antragsunterlagen und der entsprechenden Untersuchungen dauert laut OOWV noch ca. 10 Jahre.

Kreistagsabgeordneter Bohmann erfragt, ob das hier geförderte Trinkwasser mit Gewinnerzielungsabsicht in andere Regionen, beispielsweise nach Bayern, verkauft werde.

Kreisrat Meyer entgegnet, dass schon auch Gebiete außerhalb des Verbandsgebietes versorgt werden; z.B. erfolgt eine Wasserabgabe nach Delmenhorst. Allerdings werde auch Wasser von außen zugeführt, z.B. durch die Harzer Wasserwerke.

Kreistagsabgeordneter Coners ruft die Ergebnisse des Arbeitskreises Wasser in Erinnerung. Hier sei dargelegt worden, dass die Wesermarsch durch Lieferungen aus anderen Verbandsteilen versorgt werde, da das dortige Wasser zu salzig sei um es als Trinkwasser zu verwenden. Weiterhin stellt er die Frage, ob wir den Antrag Thülsfelde genehmigt hätten, wenn er rechtzeitig eingegangen wäre.

Kreisrat Meyer weist auf die umfangreiche rechtliche Prüfung des Antrags hin. Es stünden zudem derzeit keine unüberwindbaren Versagensgründe entgegen.

Kreistagsabgeordneter Coners benennt eine Untersuchung des LBEG zur Untersuchung der Wasserbedarfsprognose. Hiernach würde der Trinkwasserbedarf nicht signifikant steigen, der Bereich Gewerbe und Landwirtschaft hingegen schon.

Kreisrat Meyer stellt fest, dass die Feldberechnung in der Regel über eigene Brunnen und Entnahmerechte der Landwirte erfolge.

Kreistagsabgeordneter Coners stellt die Begründung für die Wasserbedarfsprognose des OOWV infrage.

Kreisrat Meyer entgegnet, dass im Landkreis Cloppenburg un im gesamten südlichen Verbandsgebiet ein Bevölkerungswachstum und eine Gewerbeentwicklung zu verzeichnen sei, die steigende Wasserverbräuche nach sich ziehe.

Kreistagsabgeordneter Roter erkundigt sich, ob der OOWV die beantragte Fördermenge im Vergleich zu der ausgelaufenen Bewilligung erhöht habe.

Kreisverwaltungsrat Thole stellt fest, dass dies nicht der Fall sei. Die ausgelaufene Bewilligung belief sich ebenfalls auf 14,3 Mio. m³ / a.

Kreistagsabgeordneter Roter erfragt, wer die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens letztendlich prüfe.

Kreisverwaltungsrat Thole entgegnet, dass die Prüfung des Bewilligungsverfahrens durch uns erfolge, die letzten Nachweise für die Genehmigung der maximalen Menge jedoch noch fehlen.

Kreisrat Meyer wirft ein, dass die Prüfung unter Beteiligung des Gewässerkundlichen Landesdienstes (NLWKN und LBEG) erfolge.



Kreistagsabgeordneter Holthaus führt aus, dass er vor einigen Jahren eine Informationsveranstaltung in der Akademie Stapelfeld besucht habe. Dort sei erklärt worden, dass die Förderung des OOWV aus tieferen Schichten erfolge und diese unabhängig voneinander seien.

Kreisrat Meyer erläutert, dass der OOWV aus sehr tiefen Schichten fördere. Die Aussage auf der Informationsveranstaltung bezöge sich wohl auf die Reinhaltung des Wassers in Bezug auf Nitrat, Tierarzneimittel- oder Pflanzenschutzmittelrückstände. Diese seien in den Tiefen, aus denen der OOWV fördere nicht nachweisbar. Auswirkungen auf die Vegetation durch Absenkung des Grundwasserstandes seien durchaus möglich. Es hänge davon ab, ob die Pflanze vor der Förderung auch noch Grundwasseranschluss hatte. Falls nein, hätte die Entnahme keine Auswirkungen. Sollte es zu Beeinträchtigungen kommen, gehe es letztendlich um den Ausgleich der Ertragsschäden.

Kreistagsabgeordneter Coners hinterfragt, ob die Auswirkungen durch Grundwasserneubildungsrate und Grundwasserabsenkung signifikant seien und wie die Ertragsschäden in Form der Beweissicherung dargestellt werden.

Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigt sich zudem, ob es einen rechtlichen Schutz für die betroffenen Landwirte oder lediglich einen finanziellen Ausgleich gäbe. Die Landwirte hätten Sorge, dass die Flächen nicht mehr zu bewirtschaften wären.

Kreisrat Meyer erwidert, dass die Interessen der Landwirtschaft und die öffentlichen Interessen an der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung gegen und untereinander abgewogen werden müssen. Die Form der Beweissicherung und der Ausgleich werden im möglichen Bewilligungsbescheid festgelegt. Grundsätzlich seien die Flächen durch die Grundwasserentnahme aber immer noch zu bewirtschaften.

Kreistagsabgeordneter Meyer stellt die Frage, welche Auswirkungen die Förderung auf den Grundwasserstand habe.

Kreistagsabgeordneter Osterkamp wirft ein, ob die tiefere Entnahme des OOWV Auswirkungen auf potenzielle oberflächennahe Entnahmen der Landwirte hätten.

Kreisrat Meyer erläutert, dass zusätzliche Entnahmen in einem Wasserschutzgebiet problematisch seien.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer erkundigte sich, ob die genehmigten Entnahmen zur Feldberegnung Bestandsschutz genießen.

Kreisrat Meyer führt aus, dass Entnahmerechte zur Feldberegnung immer befristet erteilt wurden. Veränderungen seien im Fall eines neuen Genehmigungsverfahrens mit einzubeziehen.

Kreistagsabgeordneter Coners bittet um Mitteilung, ob es ein Monitoring gebe, an welchen Standorten wie viel Wasser entnommen wird.

Kreisrat Meyer legt dar, dass die Entnahmemengen erfasst werden. Dies gelte lediglich nicht für private Entnahmen zur Gartenbewässerung.

Kreistagsabgeordneter Holthaus erklärt, dass ersichtlich sei, dass der OOWV nicht mit dem nötigen Nachdruck an der Erstellung der Antragsunterlagen arbeite. Hiermit sei der Kreistag unzufrieden. Die Sichtweise des Kreislandvolkverbandes könne nachvollzogen werden.



Kreistagsabgeordneter Kolde bedanke sich für die Aufnahme des Antrags der SPD Kreistagsfraktion auf die heutige Tagesordnung und für die geführte Diskussion. Er stellt klar, dass dem OOWV verdeutlicht werden müsse, dass das politische Gremium darüber diskutiert habe.

Kreisrat Meyer schlägt die Erstellung eines Schreibens an den OOWV mit der Mitteilung des Stimmungsbildes des Kreistags vor.

Hierzu wurde allgemeine Zustimmung signalisiert.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

8. Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg Vorlage: V-PLA/24/418

Kreisrat Meyer stellt die Vorlage **V-PLA/24/418** „Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg“ vor.

Er stellt insbesondere die Veranstaltung zur Förderung energieeffizienten Bauens heraus. Hier seien private Besitzer über verschiedene Möglichkeiten aufgeklärt worden. Die Veranstaltung sei gut angenommen worden und solle wiederholt werden.

Weiterhin sei auf der Deponie in Stapelfeld angedacht, eine PV-Anlage zu installieren. Dies sei schon einmal überlegt, aufgrund von Sicherheitsbedenken aber wieder verworfen worden. Seinerzeit befürchtete man eine Beschädigung der Abdeckung. Nun soll überprüft werden, ob die technischen Möglichkeiten mittlerweile so weit entwickelt sind, dass eine gefahrlose Installation möglich sei. Ebenso müsse ein Nutzungskonzept für die gewonnene Energie erstellt werden. Diesbezüglich werde im Ausschuss zu gegebener Zeit erneut berichtet.

Kreistagsabgeordneter Coners erfragt, wie groß die Anlage ausfallen solle.

Kreisrat Meyer erklärt, dass auf insgesamt einer Fläche von ca. 10 ha Deponieabdeckung vorhanden sei. Unter Berücksichtigung der Kubatur des Deponiekörpers und seiner Ausrichtung könne grob geschätzt vielleicht, auf etwa 3-4ha hiervon eine PV-Anlage installiert werden.

Zur Maßnahme 1ZE trägt Kreisrat Meyer vor, dass derzeit die Möglichkeit des Anschlusses des Kreishauses an ein mögliches Wärmenetz mittelfristig gesehen werde. Damit sei ein Betrieb ohne Gasheizung möglich. Für die BBS am Museumsdorf, das CAG und die Sporthalle an der Bahnhofstraße werde diese Möglichkeit jedoch nicht gesehen. Hierfür müsse ein eigenes Konzept entwickelt werden.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

9. Endlagersuche Vorlage: V-PLA/24/419

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski stellt die Vorlage **V-PLA/24/419** „Endlagersuche“ anhand der beigefügten Schaubilder und Karten vor.



Bei der Flächenbewertung zur Feststellung der Eignung der Gebiete werde ein Ampelschema verwendet und die Gebiete in unterschiedliche Kategorien einsortiert. Man befinde sich derzeit in Schritt 2 der Phase 1, innerhalb derer Standortregionen für die überträgige Erkundung vorgeschlagen werden. Anhand der präsentierten Karte ließe sich erkennen, dass für unsere Region noch keine Einordnung erfolgt sei. In Süddeutschland seien hingegen schon Flächen dargestellt, die nicht geeignet seien. Teile des südlichen Kreisgebietes seien in der Bearbeitung, es lägen jedoch noch keine Ergebnisse vor.

Kreistagsabgeordneter Meyer hinterfragt die unterschiedlichen Grautöne und die Bedeutung der weißen Teilgebiete in der Karte.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erläutert, dass bereits festgestellt sei, dass sich die weißen Gebiete nicht eignen. Für die grauen Gebiete stehe eine genaue Einordnung noch aus. Der Untersuchungsumfang sei dementsprechend groß. Die Bundesgesellschaft für Endlagerung beabsichtigt, jedes Jahr einen neuen Sachstand zu veröffentlichen. Die Bewertung der Flächen solle Ende 2027 abgeschlossen sein.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer erfragt die Bedeutung der Flächen, bei denen sich in der Karte die dunkel- und hellgrauen Flächen überlagern.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski führt aus, dass dies in dem geologischen Aufbau des Bodens begründet sei. Die Gesteinsschichten könnten sich überlagern, demzufolge überlagere sich auch die Darstellung in der Karte.

Kreistagsabgeordneter Coners erbittet Auskunft über die Form der langgezogenen weißen Linien und stellt die Frage, ob dies auch geologisch begründet sei.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erklärt, dass die Einteilung auf den bereits vorhandenen geologischen Untersuchungen beruhe.

Kreistagsabgeordneter Coners hakt nach, ob im Südkreis tatsächlich nicht gebohrt wurde.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski bestätigt dies und stellt klar, dass es sich um eine theoretische Untersuchung aufgrund bereits vorhandener Daten handele.

Kreistagsabgeordneter Bohmann erbittet Informationen hinsichtlich des Zeitraums vom Abschluss der Untersuchungen bis zur Veröffentlichung der Ergebnisse.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski entgegnet, dass die Bewertung der Flächen bis 2027 abgeschlossen sein solle. Je besser die Gebiete im Landkreis geeignet seien, desto länger blieben sie im Untersuchungsrahmen. Einen konkreten Zeithorizont abzuschätzen sei schwierig, da nicht veröffentlicht werde, wie weit die Untersuchungen vorangeschritten seien.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.



10. Netzausbau Strom Vorlage: V-PLA/24/420

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski stellt die Vorlage **V-PLA/24/420** „Netzausbau Strom“ unter Zuhilfenahme der beigefügten Karten vor.

Die 110 KV-Leitung Essen – Dinklage sei mittlerweile planfestgestellt. Auf der Karte sei diese Leitung dunkelblau dargestellt. Es sei geplant, die Masten von ca. 22m auf ca. 30 m zu erhöhen. Hintergrund sei, dass zukünftig zwei Stromsysteme geführt werden sollen. Bisher sei es eines.

Ebenfalls sei der Korridor B auf der Karte dargestellt. Zum Sachstand des Verfahrens führt Leitender Kreisbaudirektor Ribinski an, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung für die Vorhaben 48 und 49 Mitte sowie 48 Nord ab dem 25.11.2024 erfolge. Der Landkreis sei durch das Vorhaben massiv betroffen und es werde geprüft, ob sich der Landkreis an einer landesweiten Stellungnahme beteiligen werde.

Darüber hinaus sei die Lage des Korridors für die Trasse Windader West festgelegt worden. Weiterhin sei noch erwähnenswert, dass eine Sitzung des Bündnisses Hamelner Erklärung stattgefunden habe.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

11. Anregungen und Beschwerden

Kreistagsabgeordneter Bohmann fragt nach der Begründung für die laut Presse rückläufigen Baugenehmigungsverfahren und ob es an der langen Verfahrensdauer oder der Konjunkturlaute am Bau liege.

Kreisrat Meyer entgegnet, dass die Begründung für die rückläufigen Antragszahlen in konjunkturellen Gesichtspunkten gesehen werde. Die Zinsen und die Baukosten seien deutlich angestiegen. Dies führe zur Zurückhaltung der Bauherren. Hinsichtlich der Laufzeiten seien Bauvorhaben in beplanten Bereichen unproblematisch, da hier in den meisten Fällen mit Baumitteilungen gearbeitet werden könne. Die Laufzeiten der Genehmigungsverfahren hätten sich insgesamt verbessert. Derzeit laufe zudem eine Organisationsuntersuchung im Bauamt. Die Ergebnisse werden vorgestellt, sobald sie vorliegen.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

12. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Keine Wortmeldung

13. Mitteilungen

Keine Wortmeldungen



Um 18:40 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in